

Hs 879

**Der Minnebaum · Spiegel der Vollkommenheit · Mystische Kurztraktate
· Meister Eckhart · Bernhard von Clairvaux · Sprüche und Lehren der
Heiligen**

J.P. / A. v. Madrutz Pergament 119 Bl. 14.5 x 11.0 Niederbayern/ Oberösterreich
M. 14. Jh.

Moderne Foliierung (nicht jedes Bl. bezeichnet). Lagen: 14 IV¹¹² + (III+1)¹¹⁹. Schriftraum: 11.5 x 8.0;
16 Zeilen. Rubriziert. Überschriften am Rande in Petit-Schrift vorgeschrieben. Textura. Ein Schreiber.

Brauner Kalbsledereinband mit bunt gesprenkeltem Schnitt (18. Jh.); leichter Wurmfraß; Einband wie
Hs 102, 878 und 880. Der gelockerte Buchblock wurde am 23. 12. 1976 neu eingehängt.

Herkunft: Im VD Schriftzug (Tinte, 18. Jh.: A. B. Madrutz wie in Hs. 102, s. dort, 878 u. 880). Auf 1^r
das Monogramm JP: (wie in Hs. 102, 878, 880). Auf dem Vorsatzbl. Blattzahl (119) vermerkt (19. Jh.)
und Inhalt: *Der Wunnepaum. ist ein geistl. Stuck von der Liebe Christi. S. Alt. Catal. Ms.*;
Stempelsignatur der Bibliothek Senckenberg: "MS. No. 2"; im VD Bibliothekszettel der Bibliothek
Senckenberg, darunter die Röteltiftsignatur *Bibl. Senk. F. 109* und neue Adrian-Signatur *Hs. 879*.

Schreibsprache: bairisch-österreichisch; nach RUH (zu Nr. 7) und HONEMANN (zu Nr. 2):
"nordschwäbisch" (unzutreffend).

Datierung: HONEMANN (zu Nr. 2): "spätes 14. Jh."

ADRIAN, S. 261.

1. 1^r-4^v Der Minnebaum ('Arbor amoris', dt.)

*Sich hebt hie der wunne pavm. den dev minnend sel hie sol auf steigen bis daz si chvmt zϑ
ir lib. Dev erst vnd dev niderist wurtz ditz pavmes ist dev chnehtleich voriht ... — Dein minn
ist vngedvltich. vnd noh enmag niht mazze sein an den zaehern biz daz dev minn gegeben
wirt daz si daz minnet.*

Bearbeitung als Kurztraktat (Fassung e). Auch cgm 100, 1^v-4^v, cgm 132, 8^v-12^v. — Abdruck: ADRIAN:
Mittheilungen, S. 456-457 (Abdruck von Nr. 1-3, 27-30 [1^r-11^r, 69^v-79^v] u.d.T.: Aus dem 'Wunnepaum
der minnenden sel', S. 456-467). — Vgl. KURT RUH: Bonaventura deutsch. Bern 1956, S. 292 f.; URS
KAMBER: Arbor amoris. Der Minnebaum. Ein Pseudo-Bonaventura-Traktat. Hrsg. nach lateinischen und
deutschen Handschriften des XIV. und XV. Jahrhunderts. Berlin 1964 (= Phil.St.Qu. 20), S. 96, 115-
117; ²VL 6, 562-565 (URS KAMBER).

2. 4^v-8^v Spiegel des geistlichen Lebens (Spiegel der Vollkommenheit)

*Wild dv an gaistlichem leben. volchomen werden. so solt dv disen spiegel der hie geschriben
ist. vor dir vil dikch ansehen ... — daz tϑ an deiner sel neit schaden so moht dv wol
volchomen werden. Amen.*

Abdruck (zusammen mit Nr. 3): ADRIAN: Mittheilungen, S. 458-461; FRANZ PFEIFFER: Altdeutsches Übungsbuch. Wien 1866, S. 176-178 (nach der Münchner Hs.). Parallelüberlieferung: München BSB, cgm 132, 18^r-21^v. Vgl. VOLKER HONEMANN, ²VL 9, Sp. 106.

3. 8^v-11^r **Gebetstraktat**

Der gaistleich mensch als der petten wil. so sol er sein avzzer sinne in sich ziehen ... — nv pist dv vnser chneht. vnser chint. vnser lieber herr. nv m̃st dv immer gelobt sein. an ende. Amen.

Abdruck: wie Nr. 2. Parallelüberlieferung: München BSB, cgm 132, 22^r-24^v; cgm 176, 266^v-269^v; cgm 354, 91^{rb}-92^{va}; Heidelberg UB, Cpg 567, 252^{ra}-253^{vb}.

4. 11^r-16^v **Predigt von der Minne zu Gott (Neun Staffeln)**

Daz ist dev predig von der minn die wir haben svllen. z̃ got. Ez spriht ein heilig. Swer dev minne hat der chvmt z̃ got ... Ettleich laevt erpaizzent mit dem leib vnd niht mit dem hertzen ... Dev minne hat nevñ staffel ... — als er selber was nach seiner vrstend. dez helf avch vns vnser herr Amen.

Abdruck: PFEIFFER: Altdeutsches Übungsbuch (1866), S. 179-181 (nach München BSB, cgm 132, 24^v-30^v). Vgl. MORVAY/GRUBE, S. 47, T 55 ("Umkreis Davids von Augsburg"); 'Zehn Staffeln der Gottesliebe', ²VL 10, 1515-1517 (CHRISTINE STÖLLINGER-LÖSER), hier Nr. I.

5. 16^v-21^r **Meister Eckhart: Predigt (Pfeiffer Nr. 57)**

Unser herr spriht z̃ einer iegleichen minnenden sel. ich bin auch mensch gewesen. enseit ir mir nicht g̃ötter. so t̃t ir mir vnreht ... — vnd verainen daz an vns niht funden wirt den lauter got, dez helf vns got. Amen.

Abdruck: Meister Eckhart. Hrsg. von FRANZ PFEIFFER. Abt. 1. Leipzig 1857. Neudruck Aalen 1962 (= Deutsche Mystiker des vierzehnten Jahrhunderts 2), Predigt Nr. LVII, S. 181-184.

6. 21^v-23^v **Meister Eckhart: 'Nachtragspredigt'**

Maister Ekchart wart gebeten von seinen g̃öten vreunden ir lozzet vns etwaz zeletz, sein ir von vns welt varen. Da sprah er ich wil ev sagen ein weiz die ein slos ist aller der red die ich getet. vnd in der all warhait beslozen ist die man gereden oder gegeben mag. Ez geschiht dikch daz vns chlain dvnchet. daz daz vor got grozzer ist ... — waz hie z̃ niht ein helf ist daz [mac] man lazzen.

Abdruck: PFEIFFER: Meister Eckhart, S. 685-686,16; vgl. MORVAY/GRUBE, S. 69, T 75, 202 u. S. 308 (Initium).

7. 23^v-27^v **'Von der Minne' I (Sieben Lehren der Gottesminne)**

Daz sind siben letzen die dev hoh gotes minn lert. Daz erst ist daz man got vor allen dingen minnen sol ... — vnd sch̃l̃n niht vnsers frvms dar an s̃vchen. so minn wir in als er vns geminnet hat.

Um eine vorangestellte Definition der hohen Minne zu Gott erweiterte Fassung in der Hs. St. Gallen, Stiftsbibliothek, cod. 955, S. 7-19 (1. H. 15. Jh.); vgl. ²VL 6 (1987), Sp. 543 (KURT RUH).

8. 28^r-32^v **Drei Zeichen der vollkommenen Minne**

Ein mensch stvnd eines mals. an seinem gebet. vnd gedaht seint fleizzilib [!] so grozz wunder begangen hat. in der werlt. wie dann die sel got solt minnen ... — dann daz ir gar vnd gantzleich im an lig.

Parallelüberlieferung: München BSB, cgm 100, 121^r-123^v.

9. 32^v-36^v **'Meister Eckharts Wirtschaft'**

>Daz ist die wirtschaft maister Ekchartz vnd seiner geistleichen chinder.< Ez chom ein mensch ze Chöln an den Rein. daz armṽt zeschawen der warheit ze leben. do chom ein jynch vr̃w vnd sprach: Gṽt chint dv solt hevt von minnen mein gast sein ... — dann er von avzzen zeworten pringen mach.

Ausgaben: PFEIFFER: Meister Eckhart, S. 625-627 (Spruch Nr. 70); Gottsuchende Seelen. Prosa und Verse aus der deutschen Mystik des Mittelalters. Hrsg. von WOLFGANG STAMMLER. München 1948 (= Germanistische Bibliothek), S. 87-89; vgl. EVA LÜDERS: 'Meister Eckehartes Wirtschaft' und eine Stockholmer Handschrift derselben. In: Studier i Modern Språkvetenskap 19 (1956) (= Festschrift Otto Heinerz), S. 85-124 (Handschriftenverzeichnis von 25 Textzeugen, S. 87-91, ohne die Gießener Hs 879); ergänzend hierzu KURT RUH. In: ²VL 2 (1980), Sp. 352-353 (fünf weitere Hss., darunter die Gießener Hs 879).

10. 36^r-39^r **Vom Nutzen der vollkommenen Demut (Predigt von Demut)**

>Von der warn vnd volchomen diemṽt wie wie ñltz dev sei.< Unser herr Iesus. der all tygent von natvr an im het. wie lieb dem waer diemṽt vor allen dingen. Daz lert er. do er sprach. lernet von mir. wan ich senftm̃tlich bin [Mt 11,29] ... — all lævt habent zṽ mir reht. vnd ich zṽ nieman dheines.

Vgl. MORVAY-GRUBE, T 114 b, S. 139; Druck nach der Hs. Wien ÖNB, Cod. 2739, 61^{rb}-67^{rb} in A[DOLPHE] L[EON] CORIN: Sermons de J. Tauler et autres écrits mystiques. II. Le Codex Vindobonensis 2739, édité pour la première fois, avec les variantes des éditions de Vetter (1910), de Leipzig (1498), d'Augsbourg (1508), et de Cologne (1543), précédé d'une introduction et annoté. Liège, Paris 1929 (= Bibliothèque de la faculté de philosophie et lettres de l'université de Liège XLII), Nr. 57, S. 439-446 (mit anderem Schluß); München BSB, cgm 717, 133^{rb}-134^{vb} gleiches Initium; vgl. SCHNEIDER, Kat. München V,5, S. 112.

11. 39^r-41^r **Bernhard von Clairvaux: Von dreierlei Demut**

>Von dreier lay diemṽt. sand Bernhart.< Dir ist niht schad swie ser dv dich diemṽtigest. vnd swie ser dv dich nider ahtest dann dv vor got seist ... — so gedench div bechorvng waz groz owe waz hit si an mir getan.

Laut HÖVER (s. zu Nr. 27) sollen zwischen fol. 39^r-79^r mehrere längere Auszüge aus den 'Sermones super Cantica' des Bernhard von Clairvaux enthalten sein (ohne Angabe der Stellen).

12. 41^r-43^r **Gregorius: Von der wahren Geduld**

>Von der warn gedult. Sand Gregorius.< Warev gedvlt ist. als sand Gregorius leret. daz man vnverdienet vbel leben mvtlichlich leid. Vnd wider den der daz vbel tvt dheinen vnmvt tragen ... — da mit erlōsest dv drei tag vegfewers. als vns die maister sagent.

13. 43^{r/v} **Von Reue und Sündenvergebung**

Div refsung ist von got vnd an z̄misung dez p̄sen dingen gaistes. Swenn der mensch gesv̄ndet ... — So lazz er vnderwegen daz groz ist oder chlain.

Text auch in München BSB, cgm 5192, 49^{r-v}; vgl. KARIN SCHNEIDER, Kat. 5.7, S. 527.

14. 43^v-44^v **Verlust der Gnade**

>Ditz ist ein vrag war vmb man die genad verliez.< Der abbet Daniel ward eines males gevragt war vmb der mensch vnder weilen erfüllet werd mit so grozzer vrævd ... — Daz gvt an di niht entavgt aller menscheicher vleiz.

Nach Johannes Cassianus: Collationes IV,2-4 (CSEL 13, S. 98 f.). Auch in München SB, cgm 5192, 49^v-51^r (Kat. 5.7, S. 527) — Nr. 14-15, 19-21 bei SCHNEIDER 5.7, S. 527 f. zusammengefaßt: 'Mosaiktext, z.T. aus Collationes des Johannes Cassianus exzerpiert'.

15. 44^v-47^r **Bernhard von Clairvaux: Vom Verlust der Gnade**

>Wa von man die genad verliez. Sant Bernhart.< Jch han in der warheit daz erfunden. daz niht so chreflich ist genad zer werben noch ze behalten ... — Der also fvrhtet der versavmet nihtes niht.

Auch Basel UB (Kat. B 3, Nr. 9053), B IX 15, 91^{vb}; cgm 5192, 51^r-57^r.

16. 47^r-49^r **Vom Bild der Ewigkeit (Zwei Dinge von der Ewigkeit)**

>Von zwain dingen da mit man treit hie ein pild der ewigen ewicheit.< Dv solt wizzen daz der mensch der da get in dem geist numer beleibt in ainer stæticheit ... — noch ze lobe in des in frvhtsam [...].ines.

Die Radierung im letzten Wort nicht gebessert. Auch München BSB, cgm 142, 90^r-92^v; vgl. Kat. München BSB 5.1, S. 268 und die Beschreibung des cgm 142 bei BERTRAM SÖLLER: Der Traktat 'Paradisus animae' des Pseudo-Albertus Magnus im deutschen Spätmittelalter. Überlieferungsgeschichte — Wirkungsgeschichte — Textedition der vntugent-Version aus dem 15. Jahrhundert. Diss. [masch.] Würzburg 1987 [Exemplar der UB Würzburg], S. 96-105.

17. 49^r-50^r **Vom Kommen und Gehen des Heiligen Geistes (Über den Beistand des Heiligen Geistes)**

>Daz dv ze allen zeiten merchest wie der heilig geist bei sei oder niht. vnd ob er von dir var daz er mit zwifalti genaden wider chom.< Ez ist ein ængstleich dinch ob dv niht waist wenn der heilig geist chom ... — vnd sv̄cht die hant gotes daz si im helf.

Auch München BSB, cgm 142, 92^v-94^v; vgl. Kat. München BSB 5.1, S. 268.

18. 50^r-51^v **Bernhard von Clairvaux: Von der Präsenz des Heiligen Geistes**

>Wie dv wizzen mügest ob der heilig geist bei dir sei.< Nu mäht dv sprechen also. wie mag ich gewizzen wenn got bei mir sei ... [50^v] Dez verriht dich der süzz sand Bernhart. vnd spriht: 'Er ist lebentich vnd chreftich. vnd zehant so er in mich chomt. so erwechet er in slaff dev sel ...' ... — So der niht bei mir ist. dez mich alain lustet.

19. 51^v-55^r **Bernhard von Clairvaux: Lauterkeit des Herzens**

>Von lavtterheit dez hertzen dev ein gimme ist aller tvgend. sand Bernhart.< All list vnd all chvnst habent zwai dinch ain mainvng vnd ein end ... — daz niderst oder schedleich gein ieman.

Aus Johannes Cassianus: Collationes I,2-7 (CSEL 13, S. 8,4-14,18); auch München BSB, cgm 5192, 57^r-60^r.

20. 55^r-56^v **Vom Angesicht Gottes**

Do sprach Germanus der abbet. Wie mag ein mensch der noch vmb vangen ist mit dem brodem fleisch ... Dez antwurtt im Joyses. daz nieman vngesvndert zv hast ... — in dez reich solt dv chomen dort.

Collationes I,12-13 (CSEL 13, S. 18,19-20,9); auch cgm 5192, 60^r-61^v.

21. 56^v-60^v **Von der Kontemplation**

Contempliern div ist maniger lai. Man erchennet got niht alain in der wunn ... [57^v] vnd nach der lavterheit vnsers hertzens in vnsern sinnen avf gen mit got von rainem hertzen geschen vnd gehabet wart.

Collationes I,15 (CSEL 13, S. 25,3-26,6); auch cgm 5192, 61^v-62^v.

[Zusatz:] 57^v Vnd solt wizzen diz schavng vnd div sßzen chvrtzweil mit got div mach niht geschehn werden dann mit gerutem hertzen ... — So mvzz es also ain sein. mein bedarf antlazzes niht wan es lheb vnd werd daz si ain ist.

Unmittelbar anschließend. Nach Coll. I,15 setzt SCHNEIDER in cgm 5191 (62^v-65^v) ein Plusstück an.

22. 60^v-63^v **Gegenseitige Liebe Gottes und der minnenden Seele**

Mein lib mir vnd ich im. spricht dev bravt in der minne pßch. [Ct 2,16] Ditz wort hoh getar ein ieglich sel div got minnet sich niht an geziehen ... — Da von waiz ich wol daz er mir alsam tvt.

23. 63^v-64^v **Von Selbsterkenntnis**

>Von gantzer bechantnßzz seines leibes [München cgm 142: selbes]<. Der mensch der da

begert sich selben gæntzleich erchennen. der mǖz weisleich wurschen [vursehen] iegelich dez vnd lochen des vbel vnd mǖs ez listichleich ervarn vnd schir enplozzen vnd grimmichleich straffen ... — Nu merch libes chint wie vil du zetſſen hast. ob dv dich selben erchennen wild. ob dv dich alle werlt laest. vnd mit dir ainen vmb gest.

Auch München BSB, cgm 142, 87^r-88^r; Kat. München BSB 5.1, S. 268. Vgl. 'Spiegel der Selbsterkenntnis'; s. GUNHILD ROTH: Meister Wilhelm. In: ²VL 10, Sp. 1090 f., hier erster Spiegel (?).

24. 64^v-65^v **Innere Sammlung (Über den Weg zu Gott)**

>Daz ist wie der mǖt sich in sich selb samem mǖz der da begert ze gotes heimeleich zechomen.< Der mensch der sol ze dem ersten lern sich selb samem. vnd die avzswemvng seines mǖtes zesamme twingen ... — mag er denn zſ den dingen chomen dev ſber in sint.

Auch München BSB, cgm 142, 88^v-90^r; Kat. München BSB 5.1, S. 268.

25. 65^v-67^v **Zu sich selbst finden (Anleitung zur Selbsterkenntnis)**

>Daz ist wie seltsam daz sei vnd wie vr̄leich daz man gotes heimleich mit langer lernvng vnd grozzem fleizz in ein gewonheit bring.< Unser herr Iesus Christus nam eines males Petrum vnd Jacobum vnd Johannem vnd fſrt si avf einen Perch tavgenleich ... Bei dem hohen perg ist vns bezaichent. daz der mensch avz ge zſ sein selbes bechantnſzz ... [67^r] Disen spigel solt dv all zeit in der hant haben. vnd solt in weizzen vnd an vnderlaz an sehen ... — dez chan ich dich niht gelern. wan ich sein niht enpfynden han. Da von wil ich ez dem enpfelhen der ez dich wol gelernen chan.

26. 67^v-69^v **Begegnung der Seele mit Gott**

>Von vnsers herren zſchvnft.< Daz ist ein warev vnsers herren zſchvnft zſ der sel. als ez der prophet lert. Ein fewer sol vor im gen. vnd sol verbrinnen vmb sein veind [Is 66,15] ... Daz fewer der haizzen wegirvng mǖz vor chomen zſ einer iegleichen sel ... — Nu wil ich dich wescheiden von disen gesihten die ich gesait han. wie si dir geistleichen wider varn. vnd wie dv si erchennen mæht.

27. 69^v-74^v **Bernhard von Clairvaux: Sermones de diversis 87, dt. (Von dreierlei Küssung der Seele)**

>Von dreier lai chvzzvng der sel.< Er chvst mich mit dem chvzz seines mvndes. spricht dev minnent sel [Ct 1,2] Dreier lai chvs mǖs die sel phlegen ... — Vnd daz ist daz dritt zaichen von dem chvzz des mvndes.

Abdruck: ADRIAN, Mittheilungen, S. 462-464 (ohne Autorangabe). — Bearbeitung von Bernhard von Clairvaux: Sermones de diversis, Nr. 87 (De tribus osculis), nicht von Cantica Canticorum (Hoheliedpredigt) 3 (so RUH) bzw. 2, 3, 6 u. 7 (so HÖVER), bzw. Abschnitte aus Nr. 32 und Nr. 15 der Hoheliedpredigten (so MORVAY/GRUBE, S. 146, T 123). Vgl. KURT RUH: Bonaventura deutsch. Bern 1956, S. 29, Anm. 2; WERNER HÖVER: Theologia Mystica in altbairischer Übertragung. Bernhard von Clairvaux, Bonaventura, Hugo von Balma, Jean Gerson, Bernhard von Waging und andere. Studien zum Übersetzungswerk eines Tegernseer Anonymus aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. München 1971 (= MTU 36), S. 4; ²VL 1, Sp. 754-762 (WERNER HÖVER), hier Sp. 755; Neue Beiträge zur Geschichte der

deutschen Bibel im Mittelalter. Hrsg. in Gemeinschaft mit OTTO GRÜTERS und ERICH ZIMMERMANN von HANS VOLLMER. Potsdam 1938 (= Bibel und deutsche Kultur 8), S. 51 f. (unergiebig). — Lateinischer Text: S. Bernhardi opera. Vol. VI,1. Ed. J. LECLERQ u. H. ROCHAIS. Rom 1970, S. 329-333 (Sermones de diversis, Nr. 87); vgl. S. Bernardi opera. Vol. I u. II: Sermones super cantica canticorum. Ed. J. LECLERQ, C. H. TALBOT, H. M. ROCHAIS. Rom 1957-1958.

28. 74^v-75^v **Drei Zeichen der Arznei**

>Von ertznei drev zaichen.< Di aber noch in pittercheit sint vmb ir sünd. vnd noch iæmerleich behort sint. die ensÿchent niht den chvzz ... — Dez bitet er die bravt vnd spricht: Leg mich als ein jnsigel avf dein hertz. vnd avf dein arm. [Ct 8,6]

29. 75^v-77^v **Von Trägheit in geistlichen Übungen**

Nv sind avch sÿmlich lævt. die in geistlicher ðbung mÿd sind worden ... — svnder er sol die frvht bringen. dar zÿ ich ez gesant han.

30. 77^v-79^f **Von hohen Leuten**

>Daz ist von den hohen lævten.< Unser herr erscheint avch etleichen lævten als ein gewaltiger havs herr ... — daz er iht well haben, daz vil lævt genÿgen mach.

31. 79^{r/v} **Nicht jede Gotteslehre ist für Jedermann**

Man schol die margareten niht breiten vnder die swein. [Mt 7,6] vnd auch niht gÿt ist daz man der chind brot geb den hunden. [Mt 15,26] Da mit sei wir gelert. daz ein iegleich gotes ler niht wol chvmt einem iegleichen menschen ... — vnd mÿzzichleich trahten avz verporren Worten.

32. 79^f-113^f **Sprüche und Lehren der Heiligen und anderer weiser Lehrer**

79^v-80^f *>Von dem gelauben.< Gregorius spriht. der gelaub hat chlainen lon ... — Augustin. Swaz dv mer minnest denn got. daz ist dein got.*

Gregorius: Heidelberg UB, Cpg 567, 100v; Augustinus: Basel UB, Kat. B 3, Nr. 8992, B IX 15, 195^{va}.

80^f-84^f *>Von der minn gotes.< Sand Johannes ewangelist spriht. Got ist die minn. [I Io 4,8] vnd swer dar an beleibet ... — [Abt Johannes] der reht diemÿtig mynich seiner maisterschaft.*

84^v-86^v *>Von der gedult.< Sidrach spriht. Swaz so dem menschen wider var daz enpfah er [Sir 2,4] ... — [Ein Alter] oder ir onet evch grozzer ern.*

86^v-87^f *>Von der bechorvng.< Sand Augustinus. Der bechorst vil svnder er wirt nicht ðber wunden ... — [San Jacob] er vallet in maniger hand bechorvng.*

87^f-91^v *>Von der bechantnÿzz der sÿnde.< Sand Augustinus. Mensch bechenn got dein sÿnd daz dv werdest erlÿbst ... — [Sand Bernhart] vnd si zehant zÿ der hell fÿret.*

91^v-93^f *>Von den tvgenden der bescheidenheit.< Sand Bernhart. Die tvgent der beschaidenhait leit er nider ... — Gregorius. Er ist gar siech der niht enwaiz daz er siech ist.*

93^f-94^f *>Von der gewizzen dez menschen.< Sand Gregorius. Swaz so der mensch tÿt. daz vrtailt in nach dem dvrrch daz er ez tÿt ... — [Sand Bernhart] noch div inner svzzicheit.*

94^f-95^v *>Von der vorhten Gotes.< David spriht. Ein angeng der weisheit ist die vorht gotes*

[Ps 110,10] ... — [Salomon] vnd hat niht gedvlticheit noch trostes.

96^r [Vom Eigenwillen:] *Der apt Benyamin. Der aigen wille ist ein chypfrein want zwischen got vnd dem menschen ...* — [Jeronimus] *daz dein gvt werch dir niht gvt ist.*

96^r-97^r >Von gedænen vnd den zæhern.< Sand Gregorius. *So got chvmt in die gedænen. so volget dar nach daz sævften ...* — [Sand Maximus] *swenn die zæher niht vallent.*

97^r >Wie der tod die tracheit vberwindet.< Ein alter spriht. *Der mensch der ze allen zeiten die gehvgnvzz des todes vor den augen hat ...* — Salomon. *Aller der werlt vrævd endet sich mit dem tod.*

97^v-98^v >Daz got die armvt an sich nam.< Sand Bernhart. *In himelreich waz alles dinge genvch an armvt. ...* — Sand Bernhard: *Dev armvt ist niht ein tugent. si ist ein minnerung [?] der armvt.*

98^v-99^r >Von dem lavtern pet.< Der apt Moyses. *Der niht rain gebet hat. der hat niht zv dem streit waffens ...* — [Gregorius] *der sol behalten sein gebot.*

99^r-100^r >Von der bechantnvzz.< Augustinus. *Daz der mensch sich selben wechenn. daz ist ein werch vnsers herren zechennen ...* — [Salomon] *vertreibent den "menschen" ersten von dem paradys.*

100^r-103^r >Von dem anvang eines gvten lebens.< Sant Bernhart. *Jch wil niht gahes volchomen werden ...* — [Der apt Joseph] *wider sei an allen dingen.*

103^r-104^v >Daz der lerær den lævten sol gutev pild vor tragen.< Sand Gregorius. *Swenn wunt wirt der hirt. wer sol den schaffen ir wunden dann hailen ...* — Gregorius. *Chlainer lævt posheit wirt eteswenn ein verlvst vil lævten.*

104^v-105^r >Von den æiteln lævten.< Avgvstinus. *Vnsælich ist daz hertz daz mit zergængleichen dingen gevangen ist ...* — [Augustinus] *grozz rewe hab in werltleichen ern.*

Auch München BSB, cgm 531, 135^{va} (s. Kat. 5.4, S. 88).

105^{r/v} >Von der geiticheit dez Gutes.< Sant Gregorius. *Swes mv̄t brinnet in der minne dez gvtes ...* — [Der apt Johannes] *an zorn. vnd an widermv̄t.*

105^v-106^r >Von den werltleichen ern.< Gregorius. *Wie getan chraft die æitel er hat. daz waiz nieman ...* — Sand Gregorius. *Swer so sñht der werlt lob, der chert von dem gelavben gotes.*

106^r-107^r >Von den vnverstanden lævten.< Sand Johannes Crisostomus. *Eitel vnd vnstæt lævt die sind ein gezawe dez tievels ...* — [Vnser herr] *da ist dev minn vnd die warheit.*

107^{r/v} >Von den pōsen willen vnd gelvst.< Avgustinus. *Von dem pōsen willen choment pōs gelvst ...* — [Sant Bernhart] *zorn. vnd fleischleichev lieb.*

107^v-108^v >Von dem vrtail.< Der apt Johannes. *Als daz wazzer ist wider daz fewer. also ist daz vrtail wider dev rev ...* — [Jeronimus] *ir toten chōmt zv dem geriht vnsers herren.*

108^v-110^r >Von dem vbeln weib.< Sand Johannes Chrisostomus. *Dir ist pezzet daz dv wonest bei einem leon vnd mit einem trakchen. denn bei dem pōsen weib ...* — *daz dv ie mit iht zeschaffen gewund.*

110^{r/v} >Von der chævsch dez menschen.< In der væter pŕch. sprach ein alter. *dev chævscheit derret allen den leip ...* — *der red schamt si sich vnd schied von im.*

110^v-111^r >Von der vasten wie gvt si der sel sei.< Der apt Johannes. *Dv der da gelavbet hat Christo. den engen wech zegen ...* — [Efferem] *dev got genæm sint.*

111^{r/v} >Von dem zorn.< Sand Gregorius. *So der zorn daz gemvt erweget. so betrvbt man dem heiligen geist sein wonung ...* — Salomo. *O mensch vleuch den zorn der ein veint ist der weisheit.*

111^v-112^r >Von dem chrieg.< Jsydorus. *Wir sñllen nieman begern an dheinen dingen ...* — [Gregorius] *vber winden vnd vns selbs rechen.*

112^r-113^r >Von dem end.< Jsydorus. Dem beginnenden gibt man niht daz lon. svnder dem volhertenden gibt man ez ... — [Der apt Helyas] ze geriht sten sol an dem iungsten tag.

Parallelüberlieferung (?): Heidelberg UB, Cpg. 567, 100^v-123^v (Sprüche und Lehren der Heiligen und anderer Weiser).

33. 113^r **Mariengebete**

>Von vnser vrawen.< Uber all magt ein heiligev magt. Dv hast got ie so wol gehaget ... — Er an vns dein vrævd die dv hast in gotes beschævd. Amen.

16 paargereimte Verse, jedoch fortlaufend als Prosa eingetragen.

34. 113^r-114^v **Von der Andacht**

>Von der andaht.< Der gvt mensch sol ze allen zeiten haben in seinem [sinn]. da von sein andaht zϕ nement werd ... — gelavtert avf dem vnschuldigen got.

München BSB, cgm 4490, 21^r (Anfang) — Nr. 34, 36-40 im Kat. 5.7 (KARIN SCHNEIDER) u.d.T. 'Sammlung von Sprüchen und Textstücken zum vollkommenen Leben'.

35. 114^v-116^r **Vom Gotteslob**

Ez chvmt ein mensch vnder weilen in so grozz vnrϕ. seines hertzen. daz er weder petten noch got geloben mach ... — Herr hilf vns zû der warn diemṽticheit dvrch dich selber.

36. 116^r **Vier Dinge zum Gebet**

>Wild dv vnsern herren schir vinden.< Swer vnsern herren wil schir vinden in dem gepet der sol vier dinch haben ... — daz dev gewizzen rain belæib vntz an den tod.

Auch München BSB, cgm 717, 63^v-64^r; cgm 100, 139^{r/v}; cgm 4490, 27^r; cgm 5067, 309^r; Augsburg UB, Cod. III.1.4° 9, 3^r. — Nr. 36-40 im Kat. Augsburg 2.2 (KARIN SCHNEIDER) u.d.T. 'Sammlung von Dicta, Sprüchen und Textstücken zum vollkommenen Leben'.

37. 116^{r/v} **Fünferlei Nächstenliebe**

>Ez ist fvnf lai minne.< In fvnf weiz vbet man die minn gein dem menschen ... — vnd seines ebenchristes nvtz.

Auch cgm 717, 64^r; cgm 4490, 28^r; cgm 5067, 309^r; Augsburg UB, Cod. III.1.4° 9, 3^v.

38. 116^v-117^r **Verteidigung eines guten Leumunds**

>Wie der mensch beschirmet seinen levnt.< Dvrch vier dinch beschirment vier hand lævt im gvten levnt ... — an niht mer trost dann an vnsern herren.

Auch cgm 717, 64^r; cgm 4490, 29^r; cgm 5067, 309^r; Augsburg UB, Cod. III.4° 9, 3^v.

39. 117^r-118^r **Drei Arten der Minne**

*>Von dreier hand minn.< Ez sind dreier hand minn die erst haizzet ein an hebent minn ...
— ze allen zeiten in deinem hertzen tragest.*

Nach 'Geistlicher Herzen Baungart', Kap. 24, Z. 10-21. Vgl. HELGA UNGER: Geistlicher Herzen Baungart. München 1969, S. 211 (24,10-21). — Auch cgm 717, 64^{r/v}; cgm 4490, 30^v; cgm 5067, 309^v; Augsburg UB, Cod. III.1.4° 9, 4^r; Heidelberg UB, Cpg 24, 258^{vb}.

40. 118^r-119^v **Drei Dinge, die zu lieben sind**

>Drev dinch sind gvt zeminnen.< Drev dinch sind gvt ze minnen. Heiliger gelvst. vnd haizzer will. vnd got wol gevallen ... — daz man vnserm herren die stat nimt in dem hertzen. vnd zergængleicher dinch dar in setzet.

Auch cgm 717, 64^v; cgm 100, 140^r; cgm 4490, 32^r; cgm 5067, 309^v; Augsburg UB, Cod. III.1.4° 9, 4^v.

Incipits sind übertragen; Beschreibung beendet 28.8.2006